

BALINGEN

Im Takt und Seite an Seite: Linedancer zeigen bei ihrem Festival klare Kante gegen Mobbing

von Dennis Breisinger



Die Tänzer beim Linedance-Festival in Frommern.

© Dennis Breisinger

Das diesjährige „Western & Line Dance Festival“ der „Happy Dance Company“ fand am Samstagabend in der Frommerner Festhalle statt. Seit 2014 ist dieses Festival mit Ausnahme von 2020 alle zwei Jahren ein Mekka der hiesigen Western & Line Dance-Szene. Dementsprechend groß war die Begeisterung der Fans am Wochenende.

Kernelement der fünfstündigen Veranstaltung war der Auftritt der Country- und Linedanceband „R.E.A.C.H“ aus Gerlingen, deren fünf Musiker seit bereits 16 Jahren auf Tour sind. Dass Linedance-Musik ihre Leidenschaft ist, wurde schnell erkennbar, und ganz egal ob rockiger Sound oder sanfte Töne, diese großartige Liveband verstand es, die Gruppen zum Tanzen zu bringen.

In den Pausen traten die „Euphoria Line Dancer“ aus Neufra auf, die es seit September 2019 gibt und die sich nach einem Schnupperkurs im Mai 2023 nach und nach vergrößerten. Ebenfalls präsentierten sich die „DRK Line Dance Group LineOHolics“ aus Hausen ob Verena unter der Leitung von Peter Werle, die „Rita’s Line Dancer“ aus Salmendingen, die sich in Anfänger und Fortgeschrittene unterteilen und deren Besonderheit es ist, zur besseren Koordination mit Stöcken in den Händen zu tanzen.

„Eine lustige Truppe, die gerne tanzt“

Fester Bestandteil des „Western & Line Dance Festival“ ist auch die alljährliche Broschüre, in der alle Countrybands und Solisten, sowie alle Tanzgruppen in Baden-Württemberg benannt werden. Der Hauptorganisator Wilfried Eimann ist seit Beginn dabei, die „Happy Dance Company“ gibt es allerdings erst seit September 2022. Sie bezeichnet sich selber als „lustige Truppe, die gerne tanzt, lacht und gemeinsame Aktivitäten unternimmt“. Den ersten Auftritt hatte die Company am 13. August des vergangenen Jahres im Rahmen des „Westernfeeling“ auf der Balinger Gartenschau.



Mit sichtlich viel Spaß waren die Linedancer bei der Sache.

© Dennis Breisinger

Ihre soziale Ader zeigt die „Happy Dance Company“ dadurch, dass sie eine selbstständige Abteilung in dem gemeinnützigen Verein Happy Women ist und an diesem Abend 250 Euro an den Anti-Mobbing Verein Balingen spendete. „Mobbing begleitet viele leider seit der Kindheit und kommt überall vor, sei es in der Schule, in der Nachbarschaft oder auch im Verein“, bedauert Eimann, der der Hahn im Korb der „Happy Dance Company ist“.

Basicschritte und Choreographien

„Bei den meisten Gruppen ist der Männeranteil gering, es gibt allerdings auch Ausnahmen, bei denen meistens auch die Partnerin mit dabei ist“, so Eimann. „Wir Linedancer sind untereinander wie eine kleine Familie, es wird sich gegenseitig geholfen und die Tänze können auch alleine ausgeübt werden. Bei uns kann man einfach mal die Sau rauslassen“, erörtert Eimann die Vorzüge augenzwinkernd. Auf etwa 20000 Lieder könne getanzt werden. „Es gibt auch Tänze, die alle können, denn die Basicschritte sind immer die gleichen, nur die Choreographie ändert sich“, führt Eimann fort.

„Manche Line Dance-Gruppen haben eigene Übungsleiter und gehören zu einem Sportverein, aber bei den hier Anwesenden steht der Spaß im Vordergrund. Es geht nicht darum, Meisterschaften zu gewinnen“, fasst er zusammen. Konkurrenzdenken sei den Tänzer daher fremd, „wir wollen alle mitnehmen“, sagt Eimann.